

vnd Gott seinem Vater. Es muss ja gar ein alber,<sup>54</sup> vnuerstendiger mensch sein, der alhie abermal nicht mercket die schreckliche lesterung Göttlicher Maiestet vnd die grobe, greiffliche, vnuerschempte lügen des Teuffels.

Zum sechsten bittet der Pfaff, Gott wolle dis opffer ansehen vnd jhm also  
 5 gefallen lassen wie jhm gefallen hat das opffer Abels vnd Abrahams.<sup>55</sup> Ist es war, wie die Interimisten gleuben vnd sprechen, sie opffern den Sohn Gottes, so ists vber die maß ein grösser vnuerstand vnd greuliche Gotteslesterung, das sie bitten, Gott wolle jhm die opfferung seines lieben Sohns also gefallen lassen wie jhm anenem vnd gefelligk gewesen des Abels opffer.  
 10 Denn wer weis nicht, das jhm doch sonst sein eingeborner natürlicher Sohn tausentmal lieber ist, dieweil eben vmb des Sohns willen jhm alle Creatur im Himmel vnd Erden gefallen.

Zum siebenden bittet der Pfaff für die Tot-[C 1r:]den,<sup>56</sup> welchs in der schrift nicht befohlen, vnd ist der Lehr vom glauben gar entgegen. Wer an Christum  
 15 gleubet, der kompt nicht ins gericht, sondern ist vom tode zum leben hindurchgedrungen, Johannis v.<sup>57</sup>

Zum letzten vnd beschlus widder den lesterlichen Canon: Weil die Sacrament Gottes ordnung vnd Testament sein, die kein Creatur widder im Himmel noch auff Erden zu endern oder auff ein andern brauch vnd werck  
 20 widder die einsetzungk zu ziehen macht hat,<sup>58</sup> so ist der gantze Canon Gottloss, welcher im Abentmal des Herrn ein ander werck one vnd widder Gottes wort einfüret, vnd wenn auch gleich nur ein danckopffer vorstanden würde, welchs doch die Interimisten im grund nicht meinen, sondern grübeln vnd suchen jhren gewel, die Papistischen Mess damit zu erhalten vnd zu bestetigen.  
 25 Dis hab ich von der schrecklichen vnd vnleidlichen lesterung des Canons auff dismal anzeigen wollen. Denen nun dieser gewel nicht zu hertzen gehet vnd groß düncket, die fragen gewisslich gar nicht nach Gott odder jhrer seelen seeligkeit.

Jch achts für vnnötig, jhre falsche glosen zu verlegen.<sup>59</sup> Denn diese bestie  
 30 des Canons ist so grausam vnd vnflätigk, das jhr scheutzlich gestalt von keinem schmuck kan bedeckt vnd gezieret bleiben. Solchs mus jederman sagen, der dis schrecklich thier nur einmal recht angesehen hat. [C 1v:] Dazu dienet vnd hilfft vns nicht ein wenig, das Er<sup>60</sup> Eißleben, so jtzund der vornehmste vnter den Interimisten ist, für etlichen jaren selber widder die Meß  
 35 vnd den Canon geschrieben.<sup>61</sup> Wiewol er negst, da mit jhm ein recht Christ-

<sup>54</sup> törichter. Vgl. Art. albern, in: DWb 1, 202.

<sup>55</sup> Vgl. Gen 4,4; Gen 22,1–19. Vgl. Missale Romanum, 344.

<sup>56</sup> Vgl. Missale Romanum, 345.

<sup>57</sup> Vgl. Joh 5,24.

<sup>58</sup> Vgl. Philipp Melancthon, Loci praecipui theologici (1559), in: CR 21, 869 (MWA 2/2, 530,13–19).

<sup>59</sup> Auslegungen zu widerlegen. Vgl. Art. Glosse 1), in: DWb 8, 210; Art. verlegen, in: DWb 25, 756.

<sup>60</sup> Herr. Vgl. Art. Er, in: DWb 3, 692.